



## INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

### Orientalismus V

In diversen damaligen Zeitungen und anderen Veröffentlichungen wird bereits während der Bauphase über das orientalistische Repertoire des *Çırağan*-Palastes diskutiert und festgestellt: *Die Innenausstattung wird komplett im maurischen, arabischen und türkischen Stil sein.* Fast alle Quellen sind sich einig, dass der neue Stil den Willen und die Beharrlichkeit des Sultans reflektiert. Die **Motive östlicher/islamischer Herkunft** sind jedoch nicht nur beim Sultan, sondern auch beim Volk sehr beliebt.

Das Beispiel des Alhambra-Palastes, das die europäische Architektur faszinierte, beeinflusste auch die Architekten Istanbuls. Es lässt sich beobachten, dass bei den orientalistischen Beispielen in Istanbul insbesondere bei den Fassadengestaltungen und in den Innenräumen die **andalusischen** architektonischen Linien bevorzugt wurden.

Motive **östlicher islamischer und indischer** Architektur sind ebenfalls beliebt. Es gibt auch Entwürfe, in denen anonyme Formen verwendet werden, die nicht direkter Ausdruck der Architektur eines bestimmten islamischen Landes sind.

Der *Çırağan*-Palast spielte in der Annahme des orientalistischen Stils und bei der Verbreitung des orientalistischen Repertoires eine wichtige Rolle. Es wurde aber auch der Weg für den folgenden **Neo-Osmanischen Stil** geebnet, bei dem der Ver-

such, osmanische Elemente zu integrieren, im Vordergrund stand.

Ausländische Architekten, die Ende des 19. Jahrhunderts in Istanbul tätig waren, haben in ihren Entwürfen originelle Motive des Orientalismus integriert. Der **Sirkeci Hauptbahnhof** von August Jasmund (preußischer Architekt) bzw. Mekteb-i Tibbiye-i Şahane (**Gebäude der Medizinischen Fakultät** in Haydarpaşa) von Alexandre Vallaury (levantinischer Architekt) und Raimondo d'Aranco (italienischer Architekt) entworfen sind bekannte Beispiele.

In diesen Beispielen sind ein freier Gebrauch des orientalistischen Repertoires und neue Kombinationen der Motive zu bemerken. Vor allem am Gebäude der Medizinischen Fakultät ist nebst dem reichhaltigen orientalistischen Repertoire eine erfolgreiche **Integration osmanischer Formen** zu beobachten.

In diesem Zusammenhang tritt ein junger türkischer Architekt, **Kemalettin Bey**, in Erscheinung. Seinen Mentor August Jasmund hat er beim Bau des Bahnhofsgebäudes von *Sirkeci* kennengelernt. Es ist nicht verwunderlich, dass er sich in den folgenden Jahren einem ursprünglichen neuosmanischen Stil zuwandte.

*Dr. Meryem Fındıkgil*

Nächsten Monat: Jugendstil in Istanbul



*Çırağan Palast*



*Sirkeci Hauptbahnhof*



*Gebäude der Medizinischen Fakultät*